



Grußwort zum DVfR-Kongress

„Rehabilitation und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit psychischen Erkrankungen“ am 12. und 13. September 2023 in Berlin

Die Corona-Pandemie hat uns einmal mehr gezeigt, wie schnell jeder und jede von uns gesundheitlich beeinträchtigt werden kann – körperlich wie psychisch. In den vergangenen drei Jahren hat die Zahl derjenigen weiter zugenommen, die aufgrund psychischer Erkrankungen Hilfe gesucht haben. Wer an Depressionen, Angststörungen oder weiteren psychischen Leiden erkrankt ist, ist häufig in seiner gesellschaftlichen Teilhabe eingeschränkt. Arbeitsunfähigkeit oder ein vorzeitiger Renteneintritt sind keine Seltenheit.

Auf ihrem diesjährigen Kongress stellt die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation diese Herausforderungen in den Mittelpunkt. Dafür danke ich Ihnen! Auch der Bundesregierung ist die Teilhabe von Menschen mit psychischen Erkrankungen ein wichtiges Anliegen. Mit der „Offensive Psychische Gesundheit“ haben wir für einen offenen Umgang mit psychischen Erkrankungen geworben. Die Offensive hat zudem Impulse gesetzt für eine bessere Vernetzung.

Als Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) arbeiten wir auch an Verbesserungen des Reha-Systems. Dabei wollen wir der Tatsache gerecht werden, dass Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen sehr individuelle Bedürfnisse haben. Hier bedarf es im Reha-System einer ganzheitlichen Betrachtung. Hervorheben möchte ich an dieser Stelle auch das vom BMAS geförderte Bundesprogramm rehapro. Mit rehapro wollen wir Erkenntnisse gewinnen, wie die Erwerbsfähigkeit von Menschen mit Beeinträchtigungen besser als bisher erhalten oder wiederhergestellt werden kann. Psychische Erkrankungen und Abhängigkeitserkrankungen sind dabei ein wichtiger Schwerpunkt.

Das Thema Psychische Gesundheit bleibt eine Querschnittsaufgabe, die das Zusammenspiel vieler Partner erfordert. In diesem Sinne danke ich der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation für die langjährige Arbeit und fundierte Begleitung der Sozialpolitik. Ihrem Kongress wünsche ich ein gutes Gelingen!

Hubertus Heil, MdB

Bundesminister für Arbeit und Soziales